



Geldautomat gesprengt – Verdächtige im Emsland gefasst

MELLE/WETRUP/DPA – Die Serie gesprengter Geldautomaten in Niedersachsen setzt sich fort – mit dem nunmehr zwölften Fall: Nach einer Sprengung in Melle (Landkreis Osnabrück) in der Nacht zum Mittwoch hat die Polizei drei Tatverdächtige festgenommen. Die Polizei hatte eine Großfahndung eingeleitet und zwei mutmaßliche Täter schnell nach der Tat festnehmen können. Einen dritten fassten die Beamten nach stundenlanger Suche nahe der Ortschaft Wetrup im Landkreis Emsland, teilte die Polizei am Nachmittag mit.

Zunächst waren die Täter mit einem Auto vom Tatort entkommen. Bei einer rasanten Verfolgungsjagd hatten Einsatzkräfte das mutmaßliche Fluchtauto bei Wetrup mit einem Nagelbrett gestoppt. Das Trio flüchtete zu Fuß weiter über einen Acker, nach 500 Metern wurden ein 18- und ein 20-Jähriger dann gefasst. Der dritte Mann entkam zunächst. Am Nachmittag fiel dann ein 23-Jähriger Beamten auf einem Feld auf, als dieser nach einer Ansprache erneut flüchten wollte. Er wurde festgenommen.

Während des Einsatzes am Morgen war ein Streifenwagen der Polizeiinspektion Emsland / Grafschaft Bentheim verunglückt. Insgesamt drei Beamte wurden während des Einsatzes teils schwer verletzt.

Treckerfahrer schwer verletzt

AURICH/JW – Bei einem Unfall am Dienstagabend auf der B 210 in Aurich-Sandhorst ist ein Treckerfahrer (61) schwer verletzt worden. Ein Autofahrer (59), der in Richtung Plagenburg unterwegs war, hatte den vorausfahrenden Traktor zu spät gesehen, sein Audi kollidierte mit der landwirtschaftlichen Zugmaschine. Traktor und Auto kamen von der Straße ab, der Treckerfahrer wurde schwer, der Audi-Fahrer leicht verletzt, teilte die Polizei mit.

UND AUßERDEM

Verkaufstalent

HBU – Der Kabelanschlussverkäufer findet unser Haus toll, die Möbel geschmackvoll, die Bilder cool. Er hat Freunde, die auch malen, nicht so abstrakt, aber schön bunt. Er überlegt, ein Häuschen zu kaufen, aber die Preise ... Letzte Woche war er in Bad Rothenfelde. In Jever sind die Leute offener. Wir kennen jetzt seinen Vornamen und wissen fast alles über ihn. Glasfaserkriegen wir auch.



Aschermittwochswette: Drei Kommunen vereint

Nach drei Jahren Corona-Zwangspause musste bei der Aschermittwochswette zuerst einmal der Grenzstein auf dem Feld im Wiedel, der Stelle, wo Jever, das Wangerland und Schortens aufeinander treffen, genau in Augenschein genommen werden. Der behauene Stein, der die Wappen der Kommunen zeigt, ist gar nicht mehr so einfach zu entziffern, wie (von links) Gerhard Böhling, Petra Meyer-Machtemes, Jannes Wiesner, Lena Gro-newold, Marianne Kaiser-Fuchs, Sven

Ambrosy und Jan Edo Albers feststellen mussten. Doch das tat der Stimmung keinen Abbruch, und mit allerlei Frotzeleien wurde dann der Sieger der Aschermittwochswette festgelegt. BILD: ANNETTE KELLIN

–> **SCHORTENS, SEITE 5**

Große Schnellfähre für Wangeroooge kommt

INSELVERKEHR Deutsche Bahn kündigt neuen „Watt Sprinter“ für 54 Passagiere an

VON ANNA GRAALFS

WANGEROOGE/HARLESIEL – Eine Schnellfähre für Wangeroooge ist schon lange im Gespräch, nun soll der „Watt Sprinter“ endlich kommen, aber anders und vor allem größer als geplant. Das Tochterunternehmen der Deutschen Bahn, die Schifffahrt und Inselbahn Wangeroooge (SIW), die für den Fährverkehr zwischen Wangeroooge und Harlesiel verantwortlich ist, hat angekündigt, dass „im zweiten Quartal dieses Jahres eine moderne Schnellfähre für 54 Personen für die Fährverbindung nach Wangeroooge in Betrieb“ genommen und den Fährfahrplan ergänzen wird.

Bislang sind nur größere tideabhängige Passagierfähren im Einsatz. Je nach Wasser-



Der „Watt Sprinter“ soll dem Spiekerooger „WattExpress“ ähneln. BILD: SCHIFFFAHRT SPIEKEROOG

stand und Wetterlage dauert die reine Fährüberfahrt zwischen 50 und 90 Minuten. Zudem bereitet die Fahrerin immer wieder Probleme – sei es die Versandung des Hafens in Harlesiel, die geringe Tiefe und Breite des Fahrwassers entlang des Westleitdamms oder das Fahrwasser der Einfahrt des Anlegers auf Wangeroooge. Das zieht oft Fährausfälle nach sich, weswegen viele Fahrgäste auf

die Inselflieger umsteigen. Nun will die Bahn ihren Fahrgästen mit dem „Watt Sprinter“ eine „deutlich flexiblere und tideunabhängigere Möglichkeit“ bieten. Die Schnellfähre soll mehrmals am Tag fahren. „Derzeit arbeiten wir an der Fahrplangestaltung“, sagte eine Bahnsprecherin auf Nachfrage. Fest steht: „Der ‚Watt Sprinter‘ erhält grundsätzlich zu jeder Abfahrt ab Harlesiel einen Anschluss an die Inselbahn und umgekehrt.“ Von dem neuen Angebot profitieren nicht nur Wangeroooger, Zweitwohnungsbesitzer, Handwerker und Urlauber, sondern auch Tagesgäste. Die haben aktuell nur selten die Möglichkeit, an einem Tag zur Insel und wieder zurückzufahren – mit ausreichender Aufenthaltszeit. Der

„Watt Sprinter“ ist laut der Sprecherin baugleich zu den Schnellfähren, die bereits für die Inseln Spiekeroog, Norderney und Juist im Einsatz sind.

Bereits Anfang 2021 hatte die Bahn eine kleine Schnellfähre unter dem Namen „Watt Sprinter“ angeschafft – für zwölf Personen inklusive Besatzung. Über deren weiteren Einsatz wurde „noch keine Entscheidung getroffen“, so die Sprecherin.

Solche kleinen Wassertaxis dürfen nur mit einer zweiköpfigen Besatzung gefahren werden – das macht den Betrieb unwirtschaftlich. Nach Juist und Spiekeroog waren solche kleinen Wassertaxis bereits im Einsatz, die Betreiber hatten gegen die Zwei-Mann-Regel geklagt – jedoch ohne Erfolg.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

AUTOBAHN 29

Abfahrt ab 8 Uhr gesperrt

VAREL/JW – Die Autobahnabfahrt Varel-Obenstroehe auf der A 29 in Fahrtrichtung Oldenburg ist an diesem Donnerstag ab 8 Uhr gesperrt. Der Grund sind Grünpflegearbeiten. Die Ausfahrt soll voraussichtlich ab 13 Uhr wieder frei sein. Die Umleitung erfolgt über die Ausfahrt der Anschlussstelle Jaderberg. Witterungsbedingt kann es zu Verzögerungen kommen.

KLINIKUM-NEUBAU

Brunnenbauer stark gefordert

WILHELMSHAVEN/JW – Der Neubau des Klinikums in Wilhelmshaven ist eine echte Herausforderung für Brunnenbauer. Mehr als 100 000 Liter Grundwasser müssen stündlich abgepumpt werden, damit die riesige Baugrube nicht voll läuft. Bei einem Rundgang über die Baustelle wird die Dimension dieses Megaprojekts deutlich. BILD: JONAS HEGEN

–> **WILHELMSHAVEN, SEITE 4**

BAURUINE AUF INSEL

Seit mehr als 15 Jahren stillstand



WANGEROOGE/JON – Das Haus „Wittenberg“ auf Wangeroooge ist wohl die bekannteste Bau ruine auf der Insel. Warum sich hier nichts tut auf BILD: JONAS HEGEN

–> **WANGEROOGE, SEITE 7**

TISCHTENNIS

MTV hofft auf vier Punkte

JEVER/TOB – Der Tischtennis-Oberligist MTV Jever will nach den vergangenen zwei Pleiten in den Top-Spielen wieder in die Erfolgsspur zurückfinden. Mit dem ASC Göttingen und Hannover 96 warten zwar stark abstiegsbedrohte Mannschaften auf die Jeveraner. Allerdings droht, ein Schlüssel-spieler des MTV verletzungsbedingte auszufallen. BILD: JONAS HEGEN

–> **SPORT, SEITE 12**

KÜCHEN TREND '23
Heiken
... denn Küche heißt Leben!
Hengstforde 1
26607 Aurich/Middels
Tel. 0 49 47 / 9 1770

Kabel defekt: Insel Mellum ohne Strom

MELLUM/LNI – Auf der Vogel-schutzinsel Mellum gibt es keinen Strom, da zwei Unter-seekabel beschädigt sind. Zum Saisonstart im März sollen aber wieder die Naturschutz-warte die Station beziehen. Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) teilte mit, es sei das erste Mal, dass beide Unterwasserkabel zeit-gleich beschädigt seien. Das erste Kabel fiel demnach im vergangenen September aus, das andere Anfang Februar. Beide Kabel sind rund 50 Jahre alt und sollen mittelfristig er-neuert werden. Frühestens im Herbst könne mit der Repara-tur begonnen werden. Auf dem Leuchtturm Mellumplate, der Schiffe durch das Wan-gerooger Fahrwasser lotst, lau-fen die wichtigsten Anlagen solang mit Notstrom. Die Si-cherheit der Schifffahrt sei ge-währleistet, teilte die Behörde weiter mit. Und auch für die Naturschützer hat sich jetzt eine Lösung gefunden.

–> **EMS-JADE, SEITE 10**

Neue Jobs bei Airbus

HAMBURG/VAREL/JW – Airbus-Arbeitsdirektor Marco Wagner hat am Mittwoch verkündet, dass für dieses Jahr weltweit 13 000 Neueinstellungen geplant sind, davon 3500 in den deutschen Werken. Das Personal wird aufgestockt, um den Produktionshochlauf bewältigen zu können. Der Großteil der für 2023 geplanten Neueinstellungen in Deutschland entfällt auf den Standort in Hamburg-Finkenwerder. Die weiteren Neueinstellungen im Norden verteilen sich auf Nordenham (250), Bremen (100) und Stade (100). Konkrete Zahlen zu den Werken in Varel und Augsburg wurden nicht genannt. BILD: AIRBUS

–> **MEINUNG, SEITE 16**

ZAHL DES TAGES

730 000

Euro hat die Verwaltung der Gemeinde Sande für die Straßenunterhaltung in diesem Jahr eingeplant. BILD: AIRBUS

–> **SANDE, SEITE 6**

